



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

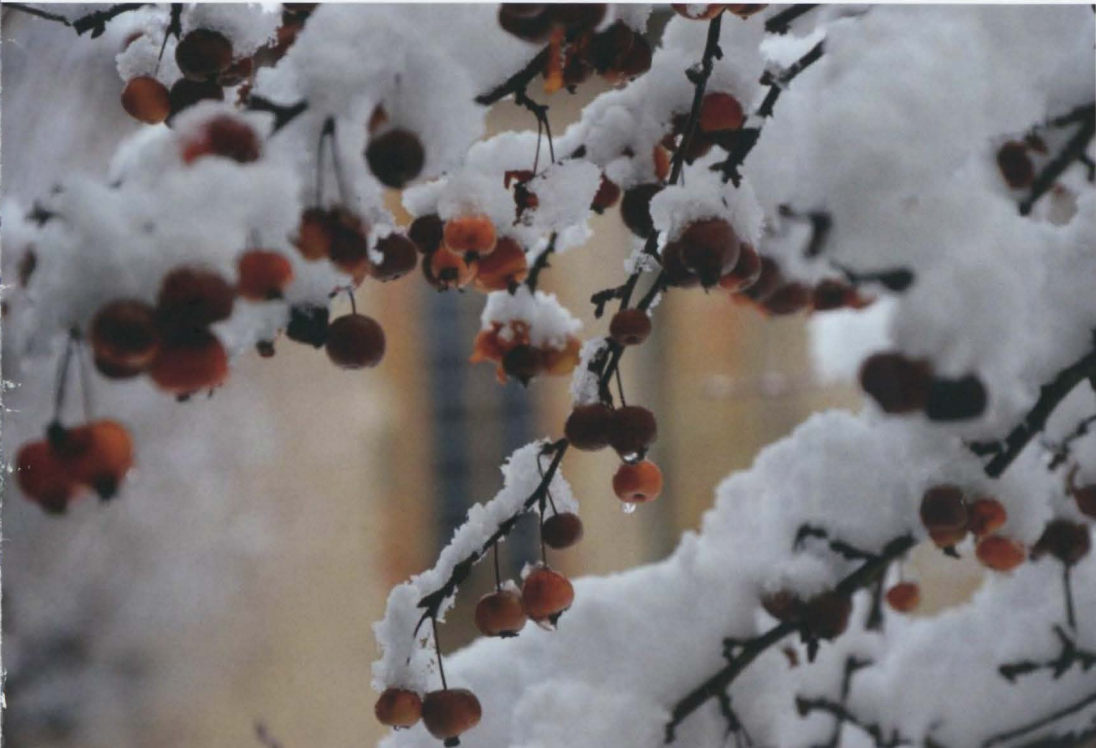
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>



Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Dezember 2015 – Februar 2016



Wo Gott in unserer Mitte ist, schmilzt das Eis.

Sagen Sie mal ... Fragen an Janine Aurich



Frau Janine Aurich leitet seit dem 15. Aug. 2015 die Diakoniestation Werther. Ihre Vorgängerin, Frau Cornelia Woge, ist in die Leitung der Diakoniestation Steinhagen gewechselt. Janine Aurich ist 33 Jahre alt, sie ist in der Lutherstadt Witten-

berg geboren und aufgewachsen und wohnt jetzt in Halle.

Frau Aurich, noch sind Sie ganz neu bei der Diakonie Werther. Können Sie schon Ihre ersten Eindrücke schildern? *Ich komme hier in ein sehr selbständiges und gut funktionierendes Team. Alle sind mir offen begegnet, alle sind sehr motiviert, sehr gewissenhaft und umsichtig. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!*

Und was haben Sie gemacht, bevor Sie nach Werther kamen? *Meine Ausbildung zur Pflegefachkraft habe ich im Eggeblick in Halle gemacht, danach habe ich sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich Erfahrungen gesammelt. 2013 habe ich meine Ausbildung zur Pflegedienstleitung abgeschlossen und war drei Jahre als Pflegedienstleitung in einer sozialen Einrichtung in Bielefeld tätig.*

Was treibt Sie an, weshalb arbeiten Sie in der Pflege? *Ich arbeite gerne mit Menschen. Dankbarkeit und Wertschätzung im zwischenmenschlichen Bereich zu geben und auch zu empfangen, das ist mir sehr wichtig. Am Anfang meines Berufslebens war ich im Einzelhandel tätig, aber dann hat mich eine Freundin auf die soziale Arbeit gestoßen und das ist genau das Richtige für mich.*

Ist es für Sie wichtig, bei einem kirchlich-diakonischen Arbeitgeber beschäftigt zu sein?

Ja, denn ich bin selbst eine gläubiger Mensch. Die Wertschätzung von Menschen hat für mich ihre Wurzel im christlichen Menschenbild.

Haben Sie Hobbies? *Ich tanze gerne, vor allem lateinamerikanische Tänze. Außerdem gehe ich gerne in der Natur spazieren und ich bin gerne zum Kite-Surfen auf dem Wasser.*

Gibt es in Ihrem Leben ein Bibelwort, das Sie besonders begleitet hat? *Psalm 36,10: „Du selbst, Gott, bist die Quelle, die uns Leben schenkt. Deine Liebe ist die Sonne, von der wir leben.“ Ich finde es wichtig, dass uns Gott – auch für die tägliche Arbeit – die Kraft gibt, die wir brauchen. Quelle und Sonne, das sind zwei wunderbare Bilder. Das erste Mal ist mir der Psalmvers im Religionsunterricht begegnet.*

Und haben Sie ein Lieblingslied? *„Wir wollen aufstehn, auf einander zugehn, von einander lernen, mit einander umzugehn.“ Es gefällt mir sowohl der Text wie auch der Rhythmus, die Melodie.*

Haben Sie ein Ziel oder einen Wunsch für die Diakoniestation? *Eine weiterhin enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen. Auch gemeinsame Projekte wie die Begleitung von Angehörigen von dementiell Erkrankten finde ich sehr wichtig. Vielleicht können wir auch Feste miteinander feiern und die Andachten in der Diakoniestation sollten in jedem Fall fortgeführt werden. Da dies die Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes ist: ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und freue mich auf viele Begegnungen!*

Vielen Dank! Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihre Arbeit!

Frau Aurich wird im Diakoniegottesdienst am 24. Januar offiziell eingeführt.

Das Interview führte Holger Hanke.